



Damir Mikec soll Kelheim-Gmünd zum zweiten Meisterstreich nach 2009 führen.

Archivfoto: Hutzler

# Gmünd legt auf den Bundesliga-Titel an

**FINALE** Kelheim geht nach einer überragenden Vorrunde als Favorit in den Showdown der Luftpistolen-Elite. Aber das Vorjahr lehrte, dass rasch alles vorbei sein kann.

**KELHEIM.** Das Halbfinale ist das Mindeste, und nicht wenige trauen der Truppe den deutschen Titel zu. Und dann das: Der SV Kelheim-Gmünd scheidet gleich im Viertelfinale an PSV Olympia Berlin und ist raus. Was den Kreisstädtern exakt vor einem Jahr widerfuhr, soll heuer nicht passieren. Die Luftpistolen-Garde aus Kelheim greift am Wochenende in Rotenburg/Fulda nach der Bundesliga-Trophäe. Acht Teams – die besten Vier aus den Bundesliga-Staffeln Nord und Süd – treten zum Showdown an.

Florian Markl hat das Waterloo vor einem Jahr nicht miterlebt, zumindest nicht als Teamchef der Gmünder. Heuer ist er in dieser Funktion neben Trainer Sebastian Rosner einer der Verantwortlichen im Hintergrund. „Unsere Schützen sind in Topform. Wir sollten das Finale um Gold erreichen können“, sagt Markl. Was die Kelheimer in der Vorrunde anboten, ließ die Konkurrenz erblassen. Sieben Wettkämpfe, sieben Siege, als einzige Mannschaft geht Gmünd ungeschlagen in die Endrunde. Dort steht allerdings alles wieder bei Null.

Am Samstag um 9 Uhr bestreitet der Süd-Meister sein Viertelfinale. Geg-

ner ist der Nord-Vierte Sportgilde Bassum. Schon da warten mögliche Stolpersteine. Die ukrainische Topschützin Olena Kostevych, die Nummer eins der Bassumer, schoss vor wenigen Tagen bei einem IWK in München 389 Ringe – ein Weltklasse-Resultat. „Sie war 2004 mit 19 Jahren Olympiasiegerin mit der Luftpistole“, weiß der SV-Teamchef. „Aber ich glaube nicht, dass sie am Samstag 389 Ringe auspackt.“ Arthur Gevorgian auf Stand zwei ist ein erfahrener Schütze, der ebenfalls für eine hohe Trefferquote steht.

## Beide Legionäre fahren mit

All das kann die Gmünder Truppe um Weltcupfinal-Siegerin Monika Karsch nicht irritieren. „Wir haben eine ungemein ausgeglichene Mannschaft“, verweist Markl auf die Vorzüge des Titelkandidaten. Beim erwähnten IWK (Internationaler Wettkampf) in der Landeshauptstadt pulverten einige SV-Vertreter beachtliche Werte raus: Philipp Grimm 583 Ringe (bei 60 Schuss), Manuel Heilgemeier 575, Tobias Piechaczek 574. „Das deutet auf eine starke Form bei allen hin.“ Die Regensburgerin Karsch schoss mit 377

Ringen (40 Schuss) ordentlich, aber nicht gerade überragend. Christoph Schultheiß trainierte zu Hause. Die beiden Gmünder Legionäre Damir Mikec aus Serbien und Pablo Carrera aus Spanien schossen sich derweil in Aserbaidschan mit Ergebnissen zwischen 578 und 584 Ringen ein. Beide Ausländer werden nach Rotenburg mitfahren, pro Wettkampf darf aber nur einer eingesetzt werden.

„Offen gestanden beneide ich unseren Trainer Sebastian Rosner nicht um die Wahl der Aufstellung. Aber wir werden die Entscheidung gemeinsam treffen“, so Markl. Die Positionen zwei bis vier sind mit Grimm, Heilgemeier und Schultheiß praktisch vergeben. Aber wer schießt auf eins: Mikec oder Carrera? Und wer auf Stand fünf: Moni Karsch oder Piechaczek? „Ich hoffe, wir haben ein glückliches Händchen.“

Das Viertelfinale gegen Bassum sollte auf jeden Fall zu überstehen sein, sagt der Teamboss, „wenn nicht gerade alles schief läuft“. „Auch wenn das Ausländer-Duell an Kostevych geht – auf den Positionen zwei bis fünf sind wir stark und mehr als drei Punkte brauchen wir nicht“, kalkuliert er.

In der Vorschlusrunde (Samstag, 16 Uhr) rechnet Markl mit dem Nord-Zweiten SB Broistedt, der sein Viertelfinale gegen die HSG München „mit großer Wahrscheinlichkeit“ gewinnen wird. Geht's andersrum aus – wartet der Rivale aus der Landeshauptstadt. Bei den Münchnern ist beim IWK die Ex-Gmünderin Munkhbayer Dorjsuren erstarkt. Top-Mann Andrija Zlatic aus Serbien hat ebenfalls Kelheimer Vergangenheit und würde auf ein Duell mit seinem Landsmann Mikec brennen. „Ab dem Halbfinale heißt es: Gott mit uns...“, sagt Markl, egal wer da kommen möge.

## Hotel direkt an der Schieß-Arena

Untergebracht sind die Gmünder im Göbel's-Hotel, das sich in Rotenburg am Berg befindet, unmittelbar neben der Schieß-Arena, wo auch die Entscheidung in der Luftpistolen-Bundesliga fällt. „Wir haben die Unterkunft so gewählt, damit wir unmittelbar am Geschehen sind. Wir reisen heute Mittag an, am Nachmittag ist Training.“

Im Finale am Sonntag sieht nicht nur Florian Markl den Titelverteidiger und Rekordmeister Sgi Waldenburg als wahrscheinlichsten Gegner. „Der Süd-Zweite müsste mit dem Nord-Ersten Braunschweiger SG im Halbfinale fertig werden.“ Waldenburg würde im Gold-Duell ein „sehr, sehr schwerer“ Widersacher sein. Aber immerhin bezwang Kelheim-Gmünd den amtierenden Meister in der Vorrunde. An positive Erfahrungen sollte man sich stets erinnern. (xlf/mar)

## DIE ENDRUNDE

► **Schauplatz:** Göbel's Arena, Rotenburg a. d. Fulda

► **Viertelfinale, Samstag:** 9 Uhr SV Kelheim-Gmünd; 10.45 Sgi Waldenburg – SV 1935 Kriftel; 12.30 HSG München – SB Broistedt; 14.15 TSV Ötlingen – Braunschweiger SG.

► **Halbfinale, Samstag:** Siegt Gmünd im Viertelfinale, wäre Broistedt oder München der Gegner um 16 Uhr. Das zweite Halbfinale beginnt um 18 Uhr.

► **Medaillenvergabe, Sonntag:** 9 Uhr kleines Finale, 11 Uhr Finale.

→ **Infos:** www.dsb.de/bundesliga